

Podiumsdiskussion zu „Illegale Helfer“ im Schauspielhaus

Anlässlich der Debatten über verschärfte Asylgesetze, Obergrenzen und Einschränkungen der Reisefreiheit setzt das Schauspielhaus Salzburg ein Statement. Am 1. Februar diskutieren u. a. Doraja Eberle und Asylanwalt Dr. Gerhard Mory zum Thema.



Das Stück „Illegale Helfer“ ist bis 20. Februar im Schauspielhaus zu sehen. BILD: SN/CH. ROGL

Das Stück „Illegale Helfer“ der Südtiroler Autorin Maxi Obexer (noch bis 20. Februar im Schauspielhaus Salzburg) beleuchtet das Thema der europäischen Flüchtlingspolitik von einer anderen Seite. Die illegalen Helfer sind jene, die Flüchtlingen helfen und sich dabei strafbar machen. Obexer hat mit Co-Autor Lars Studer drei Jahre lang für das Theaterstück recherchiert. Anhand der über diesen Zeitraum gesammelten Interviews ist das Stück entstanden, in dem illegale Helfer von

ihren Handlungen, ihren Motivationen und Gefahren erzählen. Die Aufführung von „Illegale Helfer“ ist für das Schauspielhaus Salzburg heute wichtiger denn je. Deshalb soll das Thema am 1. Februar – im Anschluss an die Vorstellung – in einer Podiumsdiskussion vertieft werden (ab 20.30 Uhr); der Eintritt ist gratis. Für das Stück sind noch Restkarten verfü-

bar. All jene, die die Vorstellung zuvor nicht besuchen, sind dennoch sehr herzlich zur Podiumsdiskussion eingeladen.

Begegnungen, Geschichten und Fakten aus Salzburg und Wien werden in Verschränkung mit Maxi Obexers Theaterstück diskutiert. Auf dem Podium sind Doraja Eberle, Gründerin von „Bauern helfen Bauern“, Asylanwalt Dr. Gerhard Mory, Carmen Schätzer, Leiterin des Jugendzentrums Oberndorf, und die Aktivistin Natalie Assmann. Moderator ist Peter Arp, Regisseur von „Illegale Helfer“.

Anmeldung:

OFFICE@SCHAUSPIELHAUS-SALZBURG.AT

Termine:

SCHAUSPIELHAUS-SALZBURG.AT

Infos:

Tel.: +43 662 / 808585

OFFICE@SCHAUSPIELHAUS-SALZBURG.AT

Tourenskigehen mit den Profis

Nächste Woche macht der Salzburger Tourenskiwinter in Hintersee Station. Die erste Etappe führte die Teilnehmer auf die Vogei Hütt'n in St. Johann.



Aufstieg zur Vogei Hütt'n in St. Johann.

BILD: SN/THOMAS RITTER

Der Salzburger Tourenskiwinter geht in die nächste Runde: Am Mittwoch, 3. Februar, ist die Weissenberg Hütte in Hintersee das Ziel der nächsten Etappe. Anfänger und Fortgeschrittene, die mit dabei sind, profitieren dabei vor allem vom Wissen der Tourenskiprofis, die Tipps zu Materialkunde, Schritt- und Aufstiegsstechniken etc. geben.

Traumhafte Winterbedingungen herrschten zum Auftakt der sehr beliebten Veranstaltungsreihe, die von den „Salzburger Nachrichten“ gemeinsam mit der

Salzburg AG, der Bergrettung und dem La Sportiva Mountain Attack Team heuer zum zweiten Mal ausgerichtet wird. Die erste Etappe führte kürzlich auf die Vogei Hütt'n in St. Johann. Dort erhielten die Teilnehmer ein Gipfelgetränk, auch die Parkkosten waren im Unkostenbeitrag von zehn Euro enthalten; der Restbetrag kommt jeweils der örtlichen Bergrettung zugute.

Gleich anmelden unter:

WWW.SALZBURGER-TOURENSKIWINTER.COM/ANMELDUNG.HTML

Infos & Termine:

SALZBURGER-TOURENSKIWINTER.AT



Salzburger Tourenskiwinter

Flachgau:

Mittwoch, 3. Februar,
Talstation Hintersee,
zur Weissenberg Hütte
(ca. 60 min)

Tennengau:

Mittwoch, 10. Februar,
Gaißau, zur Spielbergalm
(ca. 60 min)

Pinzgau:

Donnerstag, 18. Februar,
Maria Alm/Hinterthal,
Parkplatz Hochkönig,
zur Steinbock Alm
(ca. 90 min)

Lungau:

Mittwoch, 24. Februar,
Mauterndorf, zur Grosseck
Panorama Alm (ca. 90 min)
**Stadt Salzburg/
Tennengau:**

Mittwoch, 2. März,
Bad Dürrenberg/
Hallein, Zinkenlifte, zum
Zinkenstüberl (ca. 60 min)